

BAYERISCHE STAATSOOPER

Dmitri D. Schostakowitsch

Lady Macbeth von Mzensk

Oper in vier Akten und neun Bildern

Libretto von Alexander G. Preis und vom Komponisten
nach der gleichnamigen Erzählung von Nikolai S. Leskow
In russischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Mittwoch, 1. November 2017

Nationaltheater

1. Abonnement Serie 22

Musikalische Leitung **Oksana Lyniv**

Inszenierung **Harry Kupfer**

Bühne **Hans Schavernoch**

Kostüme **Yan Tax**

Video **Thomas Reimer**

Licht **Jürgen Hoffmann**

Regiemitarbeit **Derek Gimpel**

Dramaturgie **Malte Krasting**

Chor **Sören Eckhoff**

Abendspielleitung **Anna Brunnelechner**

2017


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2017/2018

2018

BESETZUNG

Boris Timofejewitsch Ismailow

Anatoli Kotscherga

Sinowi Borissowitsch Ismailow

Sergey Skorokhodov

Katerina Lwowna Ismailowa **Anja Kampe**

Sergej **Misha Didyk**

Axinja **Carole Wilson**

Der Schábige **Kevin Connors**

Verwalter **Christian Rieger**

Hausknecht **Sean Michael Plumb**

1. Vorarbeiter **Sang-Eun Shim**

2. Vorarbeiter **Harald Thum**

3. Vorarbeiter **Yo Chan Ahn**

Mühlenarbeiter **Milan Siljanov**

Kutscher **Jürgen Raml**

Pope **Goran Jurić**

Polizeichef/Alter Zwangsarbeiter

Alexey Shishlyaev

Polizist **Kristof Klorek**

Lehrer **Dean Power**

Betrunkener **Alexander Bassermann**

Sergeant **Peter Lobert**

Wächter **Oleg Davydov**

Sonjetka **Anna Lapkovskaja**

Eine Zwangsarbeiterin **Selene Zanetti**

Bayerisches Staatsorchester

Chor der Bayerischen Staatsoper

Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 18.00 Uhr

Pause nach dem 2. Akt, ca. 19.40 Uhr

(ca. 35 Min.)

Ende: ca. 21.15 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und der
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Musikverlag Hans Sikorski, Hamburg

MUSIKALISCHE LEITUNG

Oksana Lyniv, geboren in Brody/Ukraine, studierte Dirigieren u. a. an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Von 2008 bis 2013 war sie stellvertretende Chefdirigentin am Odessa National Academic Opera and Ballet Theater. Als Dirigentin leitete sie u. a. Opernaufführungen an der Estnischen Nationaloper, der Oper Bonn und der Königlichen Oper in Stockholm. In den Spielzeiten 2013/14-2016/17 war sie an der Bayerischen Staatsoper als Assistentin des Generalmusikdirektors Kirill Petrenko engagiert. Hier dirigierte sie u. a. *La clemenza di Tito*, *La traviata* und *Le Comte Ory*. 2015 debütierte sie an der Kungliga Operan in Stockholm mit *Der Nussknacker*, es folgten weitere Debüts u. a. am Gran Teatre del Liceu in Barcelona (*Der fliegende Holländer*). Seit der Spielzeit 2017/18 ist sie Chefdirigentin der Oper Graz.

INSZENIERUNG

Harry Kupfer studierte an der Theaterhochschule „Hans Otto“ in Leipzig. 1981–2002 war er künstlerischer Leiter der Komischen Oper Berlin. Er ist Mitglied der Akademie der Künste Berlin, der Freien Akademie der Künste Hamburg sowie der Sächsischen Akademie der Künste Dresden. Zu seinen wichtigsten Operninszenierungen zählen *Der fliegende Holländer* und *Der Ring des Nibelungen* (Bayreuther Festspiele), *Der Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* (Semperoper Dresden), *Les Contes d'Hoffmann* (Tel Aviv), *Parsifal* (Tokio), *Die Meistersinger von Nürnberg* (Mailänder Scala) und *Der Rosenkavalier* (Salzburger Festspiele). Zudem zeichnete er für die Uraufführungen der Musicals *Elisabeth* und *Mozart!* (Theater an der Wien) verantwortlich. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er u. a. *Die Jungfrau von Orléans*, *Lady Macbeth von Mzensk* und die Uraufführung von Reimanns *Bernarda Albas Haus*.

BÜHNE

Hans Schavernoch studierte Bühnenbild an der Universität für angewandte Kunst in Wien. 1986 entwarf er für die Salzburger Festspiele das Bühnenbild zur Uraufführung von *Die schwarze Maske*. Aus der regelmäßigen Zusammenarbeit mit dem Regisseur Harry Kupfer entstanden u. a. die Bühnenbilder zum *Ring des Nibelungen* bei den Bayreuther Festspielen, zur Urauffüh-

rung von *Elisabeth* am Theater an der Wien und zu *Der Rosenkavalier* bei den Salzburger Festspielen. Darüber hinaus wirkte er u. a. an der Deutschen Oper Berlin, dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Mailänder Scala, der Wiener Staatsoper sowie der Metropolitan Opera in New York.

KOSTÜME

Yan Tax studierte Modedesign in Breda (Niederlande) und ist international als Kostümbildner für Film, Fernsehen und Theater tätig. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Regisseur Harry Kupfer und dem Bühnenbildner Hans Schavernoch. Opernarbeiten führten ihn nach Berlin, Frankfurt, Paris, San Francisco, Sydney, Dresden, Hamburg, Mailand, Amsterdam, Florenz, Bern, Tokio und Helsinki. Zudem wirkte er an verschiedenen Musicalproduktionen als Kostümbildner mit, u. a. *Die drei Musketiere*, *Cyrano*, *Sunset Boulevard* und *Ich war noch niemals in New York*. 2008 erhielt er eine Nominierung für den Deutschen Filmpreis für seine Kostümgestaltung bei *Black Book*.

VIDEO

Thomas Reimer absolvierte eine Ausbildung zum Fernstechniker. Er begann seine Laufbahn mit Kamera und Schnitt für Konzerte des TV Today Band Award und anschließend für Aufzeichnungen von Balletten von John Neumeier, darunter u. a. *Nijinsky* für den BR und *Illusionen – wie Schwanensee* für den SWR. Bei Neumeiers *Winterreise* (2001) sammelte er erste Erfahrungen im Bereich der Bühnenbildprojektion. Seit 2008 arbeitet er eng mit Harry Kupfer und Hans Schavernoch zusammen, darunter für *Elisabeth* am Theater an der Wien.

LICHT

Jürgen Hoffmann wurde nach seiner Ausbildung zum Elektrotechniker Beleuchter an der Deutschen Oper Berlin. Über das Stadttheater St. Gallen führte ihn sein Weg 1971 an das Opernhaus Zürich. Von 1992 bis zu seiner Pensionierung 2012 realisierte er dort als Leiter der Abteilung Beleuchtung die Lichtgestaltung für zahlreiche Opern- und Ballettproduktionen. Neben seiner Arbeit in Zürich war er auch für andere Opernhäuser als Lichtgestalter tätig.

REGIEMITARBEIT

Derek Gimpel studierte Kunst- und Musikwissenschaft, bevor er von 1996 bis 2001 als Regieassistent und Abendspielleiter an der Staatsoper Unter den Linden Berlin arbeitete. Seit 1989 verbindet ihn eine Zusammenarbeit mit Harry Kupfer. Er führte Regie bei Musiktheaterwerken von Komponisten wie Monteverdi, Händel, Mozart und Offenbach bis zu Gérard Grisey und Alexander Goehr, so inszenierte er u. a. Harrison Birtwistles *Punch and Judy* an der Berliner Staatsoper. Als Übersetzer erstellte er eine deutsche Fassung von Donizettis *Le convenienze ed inconvenienze teatrali*. Zudem arbeitete er mit jungen Sängern in Kursen und Workshops an der Universität der Künste Berlin, in Tokio sowie dem Royal College of Music in London.

DRAMATURGIE

Malte Krasting wurde in Hamburg geboren und studierte Musikwissenschaft in seiner Heimatstadt und in Berlin. Er war als Dramaturg am Meininger Theater, an der Komischen Oper Berlin und an der Oper Frankfurt engagiert. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet ihn mit Kirill Petrenko. Seit 2013 ist er in der Dramaturgie der Bayerischen Staatsoper beschäftigt. In der Buchreihe „Opernführer kompakt“ veröffentlichte er eine Einführung zu Mozarts *Così fan tutte*. Außerdem unterrichtet er an der Bayerischen Theaterakademie August Everding.

CHOR

Sören Eckhoff wurde in Hamburg geboren. Er war Chorleiter und Kapellmeister in Augsburg, am Ulmer und am Heidelberger Theater sowie am Stadttheater Würzburg, dort für kurze Zeit auch Operndirektor. Zudem arbeitete er u. a. mit dem Rundfunkchor Berlin, dem RIAS-Kammerchor, dem WDR- und NDR-Rundfunkchor und studierte u. a. die Uraufführung von Sofia Gubaidulinas *Passion und Auferstehung Jesu Christi nach Johannes* ein. An der Komischen Oper Berlin übernahm er die Choreinstudierung bei *Die Liebe zu den drei Orangen*, am Nationaltheater Mannheim bei *Lohengrin*. Zudem hat er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik in Würzburg inne. 2005 wurde er Chordirektor der Oper Leipzig, seit 2010 ist er in gleicher Funktion an der Bayerischen Staatsoper.

BORIS TIMOFEJEWITSCH ISMAILOW

Anatoli Kotscherga studierte am Tschaikowsky-Konservatorium in Kiew. Er ist auf allen bedeutenden Opern- und Konzertbühnen zu Gast, so etwa in Wien, Amsterdam, Berlin, Brüssel, Lissabon, Mailand, Madrid, Paris, San Francisco, Sevilla, Venedig, Toulouse sowie bei den Regener und Salzburger Festspielen, bei der Ruhrtriennale und beim Festival d'Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie die Titelpartie in Tschaikowskys *Mazeppa*, Fürst Gremin (*Eugen Onegin*), den Großinquisitor (*Don Carlo*), Dosifei (*Chowanschtschina*) und Sobakin (*Die Zarenbraut*). An der Bayerischen Staatsoper sang er u. a. Sparafucile (*Rigoletto*), Ozean, der Meereszar (*Sadko*), Pistola (*Falstaff*) und Basilio (*Il barbiere di Siviglia*) sowie die Titelpartie in *Boris Godunow*. Partie hier 2017/18: Boris Timofejewitsch Ismailow (*Lady Macbeth von Mzensk*).

SINOWIJ BORISSOWITSCH ISMAILOW

Sergey Skorokhodov wurde in Sankt Petersburg geboren. Er studierte Gesang am Konservatorium seiner Heimatstadt und war 2003 Preisträger beim Elena-Obraztsova-Wettbewerb. Seit 2007 ist der Tenor Ensemblemitglied am Mariinsky-Theater. Er trat darüber hinaus u. a. im Concertgebouw Amsterdam, an der Metropolitan Opera New York, den Opernhäusern von Paris und Stockholm sowie beim Mikkeli Music Festival in Finnland auf. Sein Repertoire umfasst Partien wie Lenski (*Eugen Onegin*), Prinz Gwidon (*Der goldene Hahn*), Alfredo Germont (*La traviata*), Nemorino (*L'elisir d'amore*), Erik (*Der fliegende Holländer*), Rinuccio (*Gianni Schicchi*), Bacchus/Der Tenor (*Ariadne auf Naxos*) sowie die Titelpartie in *Lohengrin*.

KATERINA LWOWNA ISMAILOWA

Anja Kampe erhielt ihre Gesangsausbildung in Dresden und Turin. 2002 war sie mit den Partien Freia und Gerhilde (*Der Ring des Nibelungen*) erstmals bei den Bayreuther Festspielen zu erleben. Ihr internationales Debüt gab sie 2003 an der Washington National Opera als Sieglinde (*Die Walküre*). Gastengagements führten sie seither u. a. an die Opernhäuser von Mailand, London, Paris, Wien, Zürich, Berlin, Frankfurt, Barcelona, Los Angeles und Tokio sowie zum Glyndebourne Festival und zur Ruhrtriennale. Ihr Repertoire umfasst Partien

wie Eva (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Elsa (*Lohengrin*), Isolde (*Tristan und Isolde*), Elisabeth (*Tannhäuser*), Kundry (*Parsifal*) und Senta (*Der fliegende Holländer*) sowie die Titelpartien in *Jenöfa*, *Ariadne auf Naxos* und *Tosca*.

SERGEJ

Misha Didyk studierte Gesang an der Staatlichen Musikhochschule in Kiew. Er begann seine Karriere als Solist an der Ukrainischen Nationaloper in Kiew. Kurz darauf folgten Engagements am Bolschoi Theater in Moskau, dem Mariinsky Theater in Sankt Petersburg und der Finnischen Nationaloper in Helsinki. Weitere Engagements führten ihn u. a. nach New York, Chicago, Philadelphia, Mailand, Lyon, Berlin, Madrid, Wien, San Francisco, Zürich, Turin und Amsterdam. Sein Repertoire umfasst u. a. Hermann (*Pique Dame*), Alexej (*Der Spieler*), Renato des Grieux (*Manon Lescaut*), Cavaradossi (*Tosca*), Ruggero Lastouc (*La rondine*), Pinkerton (*Madama Butterfly*) und Andrej Chowansky (*Chowanschtschina*).

AXINJA

Carole Wilson debütierte 1995 als Gräfin in *Pique Dame* in Glyndebourne und trat seither an zahlreichen Opernhäusern auf, darunter das Royal Opera House Covent Garden in London, das Teatro alla Scala in Mailand, die Opéra national de Paris, das Teatro Real in Madrid, das Theater an der Wien, das Théâtre Royal de La Monnaie in Brüssel sowie die Opernhäuser in Amsterdam, Genf, Monte Carlo, Montpellier und Antwerpen und bei den Festspielen in Baden-Baden. Von 2014 bis 2016 war sie Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Die Hexe (*Rusalka*), Annina (*Der Rosenkavalier*), Adelaide (*Arabella*), Berta (*Il barbiere di Siviglia*), Gertrude (*Roméo et Juliette*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Herodias (*Salome*) sowie Bobilikha (*Schneeflöckchen*).

DER SCHÄBIGE

Kevin Connors studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. Ab 1988 war er Mitglied des Opernstudios, 1990 wurde er ins Ensemble der Bayerischen Staatsoper übernommen. Er widmet sich intensiv dem Konzert- und Liedgesang. Internationale Gastverpflichtungen führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) an das Teatro alla Scala in Mailand sowie als Pedrillo (*Die Entführung aus*

dem Serail) an die Berliner Staatsoper Unter den Linden. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger.

VERWALTER

Christian Rieger studierte an der Hochschule für Musik und Theater München. Er war Erster Preisträger beim Richard-Strauss-Wettbewerb 1992. Sein Operndebüt gab er 1994 am Staatstheater Oldenburg. 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe und ist seit 2003 im Ensemble der Bayerischen Staatsoper.

HAUSKNECHT

Sean Michael Plumb studierte Gesang am Curtis Institute of Music in Philadelphia/USA. 2014 debütierte er als Young Artist beim Glimmerglass Festival als Fürst Yamadori (*Madama Butterfly*), 2015 war er dort u. a. als Papageno (*Die Zauberflöte*) zu erleben. Zudem sang er mit dem Florida Orchestra sowie dem Los Angeles Opera Orchestra und trat u. a. im Kennedy Center for the Performing Arts in Washington, im Baryshnikov Arts Center in New York und als Young Artist beim Festival d'Aix-en-Provence auf. 2016 war er Teilnehmer des Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper.

MÜHLENARBEITER

Milan Siljanov studierte Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste und absolvierte den Opera Course der Guildhall School of Music & Drama in London. Er gewann zahlreiche Preise, darunter der Wigmore Hall/Kohn Foundation International Song Competition 2015 und den 1. Preis sowie den Publikumspreis des 50. International Vocal Competition's-Hertogenbosch. Sein Repertoire umfasst Partien wie Collatinus (*The Rape of Lucretia*), Arlecchino (*Le donne curiose*), Leporello (*Don Giovanni*) und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro*. Zudem ist er Stipendiat der Independent Opera Voice Fellowship der Wigmore Hall. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.

POPE

Goran Jurić studierte an der Musikakademie Zagreb. Sein Repertoire umfasst Partien wie Heinrich der Vogler (*Lohengrin*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Sparafucile (*Rigolotto*) und Pistola

(*Falstaff*). 2011 debütierte er am Teatro dell'Opera in Rom als Il Gran Sacerdote (*Nabucco*) sowie am Teatro La Fenice in Venedig als Komtur (*Don Giovanni*). Zudem gastierte er in der Tonhalle Zürich, am Teatro Real Madrid und an der Oper Graz. Seit der Spielzeit 2011/12 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper.

POLIZEICHEF / ALTER ZWANGSARBEITER

Alexey Shishlyaev studierte am Moskauer Konservatorium Gesang. Seit dieser Zeit war er Ensemblemitglied an der Stanislavsky Opera in Moskau. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Wolfram von Eschenbach (*Tannhäuser*), Belcore (*L'elisir d'amore*), Scarpia (*Tosca*), Marcello (*La bohème*), Masetto (*Don Giovanni*), Renato (*Un ballo in maschera*), Tonio (*Pagliacci*), Don Carlo di Vargas (*La forza del destino*) und Escamillo (*Carmen*). Er sang den Tomsy in der CD-Produktion *Pique Dame* (Tschaikovsky) des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks. 2017 debütierte er bei den Salzburger Festspielen in der Rolle des Polizeichefs (*Lady Macbeth von Mzensk*).

POLIZIST

Kristof Klorek studierte in seiner Heimatstadt Poznań/Polen Gesang und Klavier. 1989 gewann er den Gesangswettbewerb Neue Stimmen in Gütersloh und wurde anschließend an das Musiktheater im Revier Gelsenkirchen engagiert, wo er als Heinrich der Vogler (*Lohengrin*) debütierte. Anschließend war er Ensemblemitglied an den Opernhäusern von Wuppertal und Mainz. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Zudem gastierte er u. a. am Staatstheater Wiesbaden, an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf, an der Opéra Bastille in Paris und am Teatro Comunale di Modena.

LEHRER

Dean Power studierte an der Royal Irish Academy of Music. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe. Sein Repertoire umfasst Partien wie Don Ottavio (*Don Giovanni*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Ferrando (*Così fan tutte*), Graf Elemer (*Arabella*) und Edmondo (*Manon Lescaut*) sowie Oratorienliteratur von Bach, Händel, Haydn, Beethoven, Rossini, Schubert und Schumann. Nach zwei Jahren im Opernstudio ist er seit der Spielzeit 2012/13 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper.

SERGEANT

Peter Lobert absolvierte eine Gesangsausbildung an der Dresdner Musikhochschule. Von 2002 bis 2007 war er fest am Badischen Staatstheater Karlsruhe engagiert, von 2007 bis 2014 im Ensemble der Dresdner Semperoper. Seit 2014 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Er gastierte u. a. am Theater an der Wien, an der Komischen Oper Berlin, an der Staatsoper Stuttgart, am Teatro dell'Opera di Roma und an der Opéra national de Paris sowie bei den Salzburger Festspielen und bei der Ruhrtriennale.

WÄCHTER

Oleg Davydov studierte Gesang in Moskau und St. Petersburg. Am Konservatorium in St. Petersburg debütierte er 2016 als Fürst Gremin in *Eugen Onegin*. Er gewann diverse Preise und Auszeichnungen, darunter der zweite Platz beim 7. International Opera Competition St. Petersburg 2015 und der Sonderpreis beim Galina Vishnevskaya International Opera Singers Competition in Moskau 2016. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.

SONJETKA

Anna Lapkovskaja studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater und der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Engagements führten sie an Häuser wie die Staatsoper Berlin, das Teatro alla Scala in Mailand und das Staatstheater Nürnberg sowie zu den Bayreuther Festspielen und den BBC Proms. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Bradamante (*Orlando furioso*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Suzuki (*Madama Butterfly*), Magdalene (*Die Meistersinger von Nürnberg*) und Rosina (*Il barbiere di Siviglia*).

ZWANGSARBEITERIN

Selene Zanetti studierte Gesang in Vicenza. Sie gewann zahlreiche Preise und Auszeichnungen, darunter die International Singing Competition New Voices for Opera Gaetano Fraschini und den Preis der Francisco Viñas International Singing Competition. Erste Erfahrungen sammelte sie in der Titelrolle in *Suor Angelica* am Teatro Comunale in Cagli und in Produktionen von *La traviata* und *Rigoletto* im Rahmen des XII. Festivals Maria Callas in Sirmione. Seit der Spielzeit 2016/17 ist sie Stipendiatin der Stiftung Vera und Volker Doppelfeld für Wissenschaft und Kultur und Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.